

dort *Metzger* gilt. Darauf, daß sein hierdurch erwiesener Rückgang vor *Metzger* noch anhält, deuten Angaben, wonach es Ausdruck der alten Leute ist, junge aber *Metzger* anwenden [Bermoll-Wl Münzenbg.].

Formen: *me^odslar* Wiss.; *mevdsalar* Krotzf.-Wl.

Metzlerslauf M. 'vergeblicher Gang' [Wiss.]. Vgl. *Metzger(s)gang* 2.

Metzlerswurst F. 'beim *Metzler* gekaufte Wurst' [Wiss. Gegensatz *Hausmacherwurst*].

Meusch N. 'Frau' (im edlen und unedlen Sinn) 10 [Nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 269 in Eschr.]. Ist *koi Moinschi* 'gar niemand' [nach a. a. O. 5, 323 gleichfalls in Eschr.] Dim. hierzu?

Formen: *mōiš*, Pl. *mōišnea*; *mōiši*. Herkunft? Gehört beides zusammen (beachte den lautlichen Unterschied)? — Zu *M.* 'Frau' vgl. *Mensch* 2.

Meupeng s. *Miet(e)pfennig*.

meuschelig 'verwirrt', 'durcheinander' (von Haaren) [Bernsd.-Ew].

Form: *meuschelich*. Etymol. Herkunft des *eu*? — Vgl. 20 *maschig*.

Mexger, Mexter s. *Metzger*.

Meziehe (↗) F. 'etwas Gutes, Besonderes' [Altenst.-Bü].

Zu jüd.-deutsch *mezie* 'Fund', 'guter Kauf' (Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 57).

Miärrättek s. *Meerrettich*.

Miauchen N. * Kosenname der Katze [Schüllerar-Wi (neben *Minze*)].

mich s. *ich*.

Michael M. 1. Neben *M.* auch *Michaeli*. Wie schd. Name des Erzengels und des ihm geweihten Tages (29. 9.). *Off Sankt Michel Peift die Kuh off die Sichel* [Etlbn., ähnlich Dsbg. Vgl. auch 263, 19 ff.], *Michel Schitt* 'schießt' *de Koh up de Sichel Un der Knecht säget: „Häre, eck up uch 'euch'“* [Rhader-Wa; der erste Teil ähnlich auch in Zi] 'ab 29. 9. stirbt das Gras ab, sodaß das Vieh die Weide (und der Hirt den Dienst) verläßt'. Vor *M.* werden keine Kartoffeln ausgemacht [Dsbg.; vgl. aber *Michaelistag*]. 40 *Wenn Michel hatt getut 'getutet', Sin Appeln un Bären geschutt 'geschüttet'* [Niederelungen-Wo]. Obst, das nach dem 29. 9. noch hängt, gehört der Jugend: *Michel hiätt elutt 'hat geläutet', Appel und Bären seid eschutt 'geschüttet', Wat nau dranne is, dat hört mei* [Rho. Vgl. auch *michaelen*]. Regnet es *off Michel* ohne Gewitter, gibt es einen milden Winter [Schwalm]. Kommt auf *M.* der Wind von Norden, ist ein strenger, kommt er von Südwesten, ist ein milder Winter in Sicht [Petersbg.-Fu]. *De Ostern und de Mechel* usw. s. *Ostern*. *De ahle 'alte' Mechel* 'der 10. 10.' [Schwalm (s. u.)]. Vgl. auch *Michaelistag*. — 2. Wie schd. männlicher Vorname. Ferner 'Tollpatsch' [Bhfdn.-Gi]. 'dummer Mensch' [Nidda-Bü]. *Du seist e deutsch Michel* 'sprichst alles offen heraus' [Großen-Linden-Gi]. — 3. *Michel Judenitzig* Name eines Tanzes (welches?) [Filsen-Go].

Formen: *mexal* Zi Haddamar-Fr, *Michel* Etlbn., *mīxal* Rho. — Zu *M.* 1: der neben *M.* = 20. 9. noch bezeugte *alte M.* = 10. 10. führt auf den Julianischen Kalender zurück und zeigt den Unterschied (elf Tage), den dieser vom Schalttag des Jahres 1700 bis zu dem des Jahres 1800 gegenüber dem Gregorianischen Kalender hatte.

Michael- s. *Michael(is)-*.

michaelen 'das *Michaelgras* (s. d.) mähen' [Oberbrechen-Li], * 'auf den Bäumen hängen gebliebenes Obst sich (nach dem Michaelistag) aneignen' [Eschwege. Vgl. 323, 42 ff.].

Formen: *michele* Oberbrechen, *micheln* Eschwege.

Michaelgras (*Michel-*) N. 'drittes Gras, um den 29. 9. herum geerntet' [Oberbrechen-Li].

Michaeliskirchweih F. 'das am Sonntag nach *Michael* (29. 9.) gefeierte Kirchweihfest'. „An zahllosen Orten wurde am Samstag im Nassauer Land der *Kerbebaum* [Kirchweihbaum] unter althergebrachten Feierlichkeiten aufgerichtet. Am Sonntag begann mit den *Michelskerben* die Zeit der eigentlichen Kirchweihen landauf und landab. Auf einem engen Gebiete im Taunus und der Mainebene wurden an diesem ersten Sonntag nach dem St. Michaelstage nicht weniger als 28 Kirchweihfeste gefeiert . . .“ (Neue Wiesbadener Zeitung vom 8. 10. 29).

Michaelismarkt, *Nassauer*, M. 'Markt, der vom 28.—30. 9. in Nassau a. d. L. stattfindet, aber weiterhin bekannt ist' (vgl. Frankfurter Nachrichten v. 29. 9. 31).

Michael(is)saft M. 'Kartoffeln dürfen nicht vor dem 29. 9. ausgemacht werden: *De Mechelssaft muß ascht en de Kattäufeln seng* 'sein', *söst* 'sonst' *schmiecke se net* [Zi, ebenso in Dsbg.; vgl. aber *Michaelistag*].

Michaelistag M. Wie schd. 'der Tag des Erzengels Michael (29. 9)'. Bis zum *M.* muß das Grummet geerntet sein [Wallmer.-We] und auch die Kartoffeln [Bhfdn. S. aber *Michael* 1, *Michael(is)saft*]. Vierzehen Tage vor und vierzehen Tage nach *M.* ist die beste Kornsaat, d. h. die beste Zeit zum Roggensäen [Holler-Uw]. Eine Wetterregel s. *Agidius*. — Vgl. auch *Michael* 1.

Michaeliszinsen Nur Pl. 'am Michaelistag fällige Zinsen' [Obeg].

Michel Nur in *M. bestompe* 'Schläge austeilen' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54)]. Der zugehörige Beispielsatz lautet: . . . *do erwischt hä die Witze on bestompt sie Michel* 'haut sie gehörig durch' . . . (a. a. O. 17, 56).

Ist gemäß diesem Beispielsatz *M.* kein Eigenname, sondern Fortsetzung des mhd. Adv. *michel* 'sehr' (s. a. a. O. 17, 66)? Und wäre es daher a. a. O. 17, 54. 56. 66 und auch hier besser mit kleinem Anfangsbuchstaben zu geben?

Michel(-), *Michels-* s. *Michael(-)*, *Michaelis-*.

micheln s. *michaelen*.

Micheniek s. *Mechanik*.

Mick(e), *Mickenick* s. *Mechanik*.

Mickelche s. *Muckel*.

mickeln (*megaln*) 'meckern', 'meckernd lachen' [Obeg.].

Mickelziege F. 'Mädchen, das dauernd lacht' (Schimpfwort) [Obeg.].

Micker G.? 'Gekröse des Rindes' [Hersfd. (Juden-spr.)].

Vgl. *Micker* im Schwäb. Wörterb. 4, 1659; ebd. auch eine Vermutung zur Herkunft.

Mickerfett N? 'Darmfett des Schweins' [Niedernhsn.-Ut].

S. zum Vorigen.

Mickesjen s. *Muckes*.

Mickschloarwerpieke s. *Mickschloarwerpieke*.

Midde s. *Mutter*.